

Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus,  
Fond 2, Abt. 1, Ablage 10 898, nach einem handschriftlichen Dokument

\*) W. M. Suchopljujew, ein Einwohner von Wjasma, Butter- und Viehhändler sowie vermöglicher Hausbesitzer, wurde durch die Organe der Tscheka inhaftiert. Seine Frau richtete am 12. August 1919 an W. I. Lenin ein Telegramm mit dem Ersuchen um Freilassung ihres Ehemannes.

Im Zusammenhang mit der Anfrage von W. I. Lenin wegen der Gründe der Inhaftierung von Suchopljujew teilte der Vorsitzende des Kreisexekutivkomitees von Wjasma telegrafisch dem Rat der Volkskommissare mit, daß Suchopljujew als Schwarzhundert-schaftler, verschworener Monarchist, der am Pogrom des Jahres 1905 teilnahm, als Mitglied des „Bund des russischen Volkes“, als Großhändler und Schieber inhaftiert und der Gouvernements-tscheka von Smolensk übergeben wurde.

Nr. 223

**Aus dem Protokoll der Gemeinsamen Sitzung  
des Polit- und Organisationsbüros des ZK der KPR(B)**

13. August 1919

Es wurde zur Kenntnis genommen:

2. Die allgemeine Lage in der Ukraine.

Es wurde beschlossen:

2. d) Die Gesamtrussische Tscheka der Ukraine ist aufzulösen.<sup>1)</sup>  
Diese Aufgabe wird dem Genossen Peters<sup>2)</sup> übertragen.

Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus,  
Fond 17, Abt. 3, Ablage 20, Blatt 1, nach einer Kopie

<sup>1)</sup> Die Frage der Auflösung der Gesamtrussischen Tscheka der Ukraine ergab sich, da ein bedeutender Teil der Ukraine durch weiße Armeen und Truppen bürgerlicher Nationalisten besetzt war. In dem Maße wie die Ukraine von den Truppen Denikins und den nationalistischen Banden wieder befreit wurde, wurden Ende 1919 die Sowjetmacht neu errichtet und die Organe der Tscheka wieder aufgebaut. Am 17. März 1920 nahm das Zentralexekutivkomitee der Ukraine ein Dekret über die Schaffung der Zentralverwaltung der Außerordentlichen Kommission zum Kampf gegen Konterrevolution, Spekulation und Amtsverbrechen beim Rat der Volkskommissare der USSR an (Gesetzsammlung der Ukrainischen SSR, 1920, Nr. 3, Artikel 53).

<sup>2)</sup> Siehe Dokument Nr. 227.